



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Die ander Epistel tzu denn Corinthern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der andern Epistel.

quos ⁊ hospitor / bey wolchen ich tzu herberg
lig. welches Luther auch ausgelassen hat.

Finis Epistole prioris.

Die ander Epistel tzu dem

Corinthiern.

Aus dem oersten Capitel

E In dem vierden parag. verkert Luther den
text do er dolmatschet / der vater vnd Gott
alles trostes aldo vns vund der kriechysch
text setzen / eyn vatter d̄ barmhertzigkeyt / vnd
eyn Got alles trosts

F In dem funfften paragra. vorstrumpffet er
aber die wort Pauli / vnd gebet allein auff den
syn / ob er yn aber recht troffen hab oder nicht
mag der leser weyter nach sehen.

Aus dem andern Capitel:

S Das ander Capitel ordinirt Luther vnd fa-
bet es an / nicht do der kriechisch od̄ lateinisch
text anhebt / sonder wie er in seynē Russischen
exemplar gefunden hat / dan eyn tzeyl odd̄ vier
in das vorgehend capitel gehort / vnd sondlich
die wort. Non quod dominetur fidei vestre /
wolche Luther auch falsch gedolmatschet hat
also lawtende. Nicht das wir Herren seyen
vber eu wer glauben / dan sanct Paulus meye-
nung ist nicht das die Apostel nicht gewaltvñ
auctoritet haben vber des gloubēs sachen son

der das sie nyemant tzum glauben tzwynge/
 qm̄ fides vt Ambrosius inquit nō necessitatis,
 sed volūtatīs res est / welches stat hat bey de-
 nen die noch frey vnd dē gloubē vnwoꝛpflucht
 seyn. Die aber den glauben ein mal annemen/
 vnd darnach wiß dauon abfallen / magh man
 wol zwingen vnd straffen / vt codice de Apo-
 stasīs ⁊ titulo de hereticis per totum.

Ambros

Am end diß capitels / do Luth. wol matschet /
 den wir seyn nicht wie etzlicher vil / die mit dē
 wort Gotes kretschemerey treybē / wolt Lut.
 sanct Pauls meynūg gern v̄mētteln d̄ nicht vō
 kretschamerē / sond̄n vō ketzerē sagt / wie vnser
 text mitbrinḡt d̄ do nichtsagt cauponātes sond̄
 adulterantes verbum dei / dan wie ich in meyn-
 nē buchlin widder den falsch genāten Ecclesia
 sten bewert hab / so nennet die schrift die ketzer
 ebrecher / darūb̄ dz gleich wie ein ehebrecher
 eins andern weib corrupirt vnd ym die ent-
 froembdet / also corrupirn die ketzer dz wort
Gotes vnd furen das auff eyn froembden syn.

A

Berhalb̄en ouch das wortlyn cauponantes
 das Erasmns hie gesetzt hat / nicht proprie fur
 kretschamerey / sonder per translatiōem fur fel-
 schung vnd corrupierung verstanden werdē
 sol / dan gleich wie die weynschencken / wasser
 oder geringen weyn in die starcken mengē / vñ
 den wein also corrupirn / adulterirn vñ felsch-
 en. Also mengen ouch die ketzer v̄e opinionen

B

Aus der oerfte Epistel.

Ambro
lius

vñ menschliche wban vñd das wort Gotes da
mit sie das felschē vñ vkerē. Sic em̄ Ambro. ex
ponit illō Esaiē. Laupones tui aq̄ vino miscēt

Ausz dem. iij. Capitel

In dē oerfē para. do Paul⁹ sagt / d̄ buchstab
todt / aber der geist macht lebēdich. Glosirt Lu
tker dise wort vñd spricht. Seyst leren ist dye
gnad on gesetz vñnd verdinst lehren.

Dyewol nu die heyligen veter dise wortte
Pauli auff dreyerley weyß außlegē / wie ich in
meyner quadruplica nach der lenge gehandelt
hab / vñder wolchen dryen eyne ist / das Paul
lus hye durch den geyst / die gnad des Euange
lions gedewth hab / so last doch der kretsch
mer Lutther sanct Pauls worth nicht bleyben
wie sie an yn selbs la wthen / sonder menget ym
wasser vñder den weyn / dann sanct Paul nyen
dert sagt das dye gnad des nawen testaments
on gesetz odder verdinst sey / wie Lutther dyse
tzwey außschliffen will / von wolchen beyden
ich oben in der vorred gnugsam gebädelt. So
wissen wir all das Christus selber gesagt hat /
er sey nicht kommen das gesetz auff tzuheben /
sonder tzu dewten vñd erfüllen. Duch hat Chri
stus selber gelerth / das vns die gnad des Euā
gelions vnsern verdienst nicht abscheydet son
der mberet. Matth. v. 17 wet euch dann ewer
verdinst ist yberschwenecklich. ym himelreych

Item eiusdem. xx. ruffe dye arbyter vnnnd gyb yn yren verdinst/warumb spricht dan der werckmōr der Luter geyst leren sey gnad leren on gesetz vñ verdinst? Pfu dich du vnseliger moench/ was machstu mir mbue vñ arbeyt mit dey nen vnchristlichen ketzezischen Inegin.

Ausz dem. iiii Capitel.

In dē drittē para. do Lut. dolmatschet/wir leydē vñolgē/aber wir werden nicht vlassen/ Volget hernach yn vñs̄m bewertē text/hūilia mur/ sed nō cōfundimur wir werdē genidrigt/ aber nicht beschemet wolches L. vberhupffet

Ausz dē. v. Capitel

(hat

Im dem andern paragra. dolmatschet Lut ter aber aus seym Hussischen buch. Dieweyl wir dan wissen das d̄ Meer tzu furchten ist/faren wir schon mit den lewten. ꝛc. dann weder d̄ kriechisch noch d̄ lateynisch text sagt / faren wir schō/sonder so raten wir den lewten. Simile est Gala. j. modo hominibus suadeo an deo.

Es ist aber gut tzuermessen / warumb Luter den text verkert / vnd also getwoschet hab namlich das er ein vsach het wyder den bann vnd die prelaten/darumb so glosirt er seyne eygen wort also vnd spricht/wir faren schon das ist wir tyranisirn vnnnd treyben die leuth mit dem bannen vnd andn freueln regimenten. ꝛc.

Aus der oersten Epistel

**Wō dē
bann**

nō

i. Co. v

Wo nu **Lut.** das **Tyrānifirn** heyst / das mā dye ybenē die es verschuldē yn ban thut so mus sen dye heyligē **Apostel** ouch tyrannen gewest seyn / dan sie die lewth ouch gebānē habē / vnd nālich **Paul^o** **Gal. j.** **Si q̄s vobis Enāgelizauerit p̄ter id̄ qd̄ accepistis anathema sit / da vō ich** **hienydē Gal. j.** weyter sagē wil. **Itē. j. Timo. j.** sagt er wie er **Alexādrōn** **Symeneon** vñ and̄ dē teuffell gegebē / wie er ouch dē **Corinthier** gethā von wolchen oben in der ersten **Epistel** gesagt ist. Das aber der bann ein maß bet / vnd nicht so vmb geringe sachen fulminirt wurd / soltenn dye prelaten langist eyngesehen vnd yren lesterer nicht so vil vrsach gegeben haben.

Aus dē viij capitel

Aus dem andern paragra. do **Lutther** dolmatschet / **Sond̄** dieweyl ander so vleyßig sind versuch ich auch ewer lieb / ob sie rechter artb sey. **Sagt vnser** vnd der kriechisch **Text** / sonder durch der andern vleyß bewer ich die wolmeinung oder lauterkeyt ewer liebe.

Aus dem x. capitel

Am end des oerste para. **Lut. p̄** interrogatio nē dolmatschet / **Richtet yr nach dē ansehn** hat vnser bewerter text kein interrogatio vnd ist das **vbū videte i peratini** vnd nitb **indicatio** modi / vñ die meinig **Pauli** wie d̄ heilig **Arba**

nast[?] anfllegt / sie sollē vñ mogē richtē / das auß
wēdig ansehē / das ist was do offēlich geschie
het / vñ amtag ist / als wo sich yemādt auffbru
stet vñ brachtet dē mag mā wol hoffertig nēnē
od dē geitzig d all tzu peynlich ist auff das gutt
vñ es doch nit gebrauchē darff zc. *Et hāc sen
tētia Stunica ex Athanasio tuet | Erasmus ex
Theodoro contra Iudicium ego lectori libe
rum relinquo.*

Aus dem xi Capitel.

Am end dis vierdē para. do **Paul^o** spricht vñ **A**
Lut. dolmatschet / als wern wir schwach wor
dē laß **Lut.** aussen / in hac parte dz in vnser be
werten **Text** hernach volget / tzu derortsch dis
teils od dis orts. **Nālich** in dē rhtū des fleischs
da vō sich etzlich rometē / das sie dē fleisch na
ch aus **Abrahā** geboren werē / wolchē **Paulus**
(dē nach er ouch ein geborner **Jud** was) dys
fals nicht weichē wolt wiewol er sich des sche
met tzu redē. *Vnde secūdū ignobilitatē / inquit
dico. Et ita Ambrosi^o h verba legit et exponit.*

Aus dē. xiiij. vñ lezē Capi.

In dem oersten paragra. do **Luther** dolmat **B**
schet. **Seintemal** yhr sucht / das yr eynmal ge
war werdet des der yn mir redet **Christus** / fel
schet er abermals vnser bewerten text / der ny
cht sagt seyntemal / sonder per interrogationē

Aus der ander Epistel.

An experimentum queritis eius qui in me loquitur Christus? tzu tewtsch. Suchet oder bergeret yr eyn erfahrung des der in myr redet Christus? Ita etiam Hieronymus legit in comentarijs in Sophoniam.

Über die Epistel tzu denn

Salathern

Worred.

E



In kurtzen aber gar ein versmitzten Prologen macht Luter hie vber disse epistel/ damit er al vnser verdynst werck vnd das gantz gesetz vermeint darynd tzuschlaben.

So doch Paulus meynung hie nicht ist weder das gesetz/ noch seyne werck al in gemein tzu erwerffen/ die weil Christus nicht komme ist das gesetz abtzuhton/ sond tzu erfüllen Mat. v. Aber etzliche werck des gesetz/ so die Apostel durch ein gemein Conciliū vnd Rat abgethon hetten/ als die besneydung die newmonnde. Sabath vnd ander cerimonialia vnd figuralia/ die selben verwurfst Paulus hie vñ in der Epistel tzu Colostern vnd nicht die andn gute werck/ tuget vnd sitten/ fasten/ beten/ wachen/ keuscheit halten/ almosen geben/ den hungerrigen speysen/ den nackenden kleiden/ vnd dergleichen/ sonder ermanet vns mit boechstem vleis dartzu/ am sechsten vnd letzten capyttel dyß Epistel wie wyr hoeren werden.